

Amt für Verkehr, Verkehrssicherheit und -regelung, 17.12.2020
660.24, Frau Wrede, 2983

**Bezirksvertretung Stieghorst
Frau Machnik**

**Verkehrssituation an der Detmolder Straße
Anfrage vom Bündnis 90 Die Grünen vom 15.11.2020**

Der Bezirksvertretung Stieghorst bitten wir die nachstehende Mitteilung zukommen zu lassen:

Nach Abschluss des Anhörungsverfahrens können voraussichtlich zwei Tempo 30-Strecken an der Detmolder Straße (Georg-Müller-Schulen / Stieghorstschule) angeordnet werden.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine entsprechende Beschilderung erhebliche Auswirkungen auf den Verkehrsfluss haben wird. Verdrängungseffekte auf die umliegenden Wohngebiete können aktuell nicht ausgeschlossen werden. Bevor die Anordnung erfolgt, soll daher zunächst das MIV-Konzept abgewartet werden. Dieses wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 in die Politik eingebracht werden.

Folgende Erkenntnisse aus dem Anhörungsverfahren werden vorab zur Kenntnis mitgeteilt:

Herabsetzung der Geschwindigkeit auf 50 km/h

Auf dem Streckenabschnitt der Detmolder Straße zwischen Breslauer Straße und Wasserstraße liegt die derzeitige Höchstgeschwindigkeit bei 60 km/h. Aufgrund des Ausbaustandards der Detmolder Straße als zweispurige Bundesstraße stellen zwei kurze Reduzierungen von 60 auf 30 km/h für jeweils maximal 300 Meter einen sehr abrupten und unerwarteten Geschwindigkeitswechsel dar. Aus Verkehrssicherheitsgründen sowie für einen gleichmäßigeren Verkehrsfluss ist es daher verkehrlich notwendig, die Geschwindigkeit auf der gesamten Detmolder Straße durch Abbau der Tempo 60-Schilder auf die in der Gegend üblichen 50 km/h zu reduzieren.

Anpassung der Lichtsignalanlagen

Auf der Detmolder Straße sind die Lichtsignalanlagen in Form einer zusammenhängenden Grünen Welle an das aktuelle Geschwindigkeitsniveau angepasst. Es gibt jeweils unterschiedliche Signalprogramme für die verschiedenen Tageszeiten, die beispielsweise in den Morgenstunden die stadteinwärts und nachmittags die stadtauswärts fahrenden Fahrzeuge bevorzugen.

Bevor eine entsprechende Beschilderung aufgestellt werden kann, müssen zuerst alle Lichtsignalanlagen des Streckenzugs überarbeitet und teilweise auch neu ausgestattet werden. Insgesamt sind **15 Lichtsignalanlagen** betroffen, darunter drei Anlagen von Straßen NRW und zwölf in städtischer Baulast. Da eine enge Verknüpfung der Lageschen Str. zum Ostring besteht, ist auch eine Überarbeitung des Rings bis zur Potsdamer Str. notwendig. Die Überarbeitung der Anlagen ist mit personellen und finanziellen Ressourcen verbunden, die vermutlich frühestens im städtischen Haushalt 2022 abgebildet werden können.

Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht

Vor der Anpassung der Geschwindigkeit wird die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht überprüft werden. Da diese sich ebenfalls auf die Lichtsignalanlagenschaltungen und dabei insbesondere auf die geschalteten Sicherheitszeiten auswirken werden.

Belange des ÖPNV

MoBiel sieht die Anordnung von Tempo 30-Strecken vor den beiden Schulen kritisch, da sie sich negativ auf die Taktung des Linienverkehrs auswirkt. Die Linie 33 ist an beiden Strecken und jeweils in beide Fahrrichtungen betroffen. MoBiel gibt zu bedenken, dass Anschlüsse gefährdet und Fahrzeiten unattraktiv werden könnten. Gegebenenfalls sind auch zusätzliche Fahrzeuge und Fahrer erforderlich, sofern keine ausreichenden Wende- und Pausenzeiten mehr gegeben sind.

Die erforderliche Herabsetzung des übrigen Geschwindigkeitsniveaus von 60 km/h auf 50 km/h wird zu weiteren Zeitverlusten für den Linienverkehr führen. Auf der anderen Seite wird durch den erfolgten Ausbau der Bushaltestellen zu Haltestellenkaps auch Zeit eingespart. Die bis zur Umsetzung der Maßnahme dann vorhanden vollständige Busbeschleunigung des gesamten Streckenzuges, kann zudem ohne Probleme an das insgesamt geringere Geschwindigkeitsniveau angepasst werden. Bevor die Geschwindigkeit reduziert wird, ist eine detaillierte Abstimmung mit moBiel in Bezug auf die Taktfahrpläne notwendig.

I.A.



Wrede